

## Unternehmensanalyse OBI

Von Guido Speckmann

- Name: OBI Group Holding SE & Co. KGaA
- Firmenzentrale: Albert-Einstein-Str. 7-9, 42929 Wermelskirchen
- Branche: Bau- und Heimwerkermärkte, DIY-Einzelhandel
- Internetauftritt: [www.obide.de](http://www.obide.de)
- OBI Deutschland: OBI GmbH & Co. Deutschland KG
- Gründung: 1970 durch Emil Lux, Manfred Maus und Klaus Birkner. Den Firmennamen »Obi« kaufte Maus für umgerechnet 460 Euro von Geschäftsleuten, die in Frankreich einen Baumarkt mit diesem Namen betrieben. Der Name geht auf die französische Aussprache des Wortes Hobby zurück.
- Geschichte: Der erste OBI-Baumarkt wurde 1970 in Hamburg-Poppenbüttel eröffnet. 1991 wurde die erste ausländische Filiale im Ausland eröffnet. Ab Mitte der 1990er Jahre expandierte das Unternehmen nach Österreich, in die Tschechische Republik, die Schweiz, Polen, Slowakei, Slowenien und Ungarn. Nach der Jahrtausendwende wurden in Russland und Bosnien Standorte eröffnet. 2015 übernahm Obi 70 Filialen der österreichischen Kette Baumax.
- Bedeutung: einer der ältesten und bekanntesten Baumarktketten Deutschlands. Nach Bruttoumsatz der führende deutsche Baumarkt.
- Konzernstruktur: Herrschendes Unternehmen ist die Olympics Baumarkt Holding GmbH, die sich mehrheitlich im Eigentum von Tengemann befindet. Darunter fungiert als beherrschtes Unternehmen die Obi Group Holding SE & Co. KGaA. Darunter firmieren mehrere Unternehmen als Kapitalgesellschaften, so die Obi Holding GmbH, Obi E-Commerce GmbH oder die Obi Logistics GmbH, mit denen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge existieren.
- Eigentümer: Obi gehört zu 74 Prozent der Tengemann Gruppe und zu 26 Prozent der Lueg-Gruppe (Autobranche). Die Tengemann-Gruppe befindet sich im Eigentum der Familie Haub.
- Vorstand der Obi Holding: Sergio Giroldi (CEO), Oliver Geiling, Franz-Peter Tapaß, Sebastian Gundel, Oliver Tackmann, Markus Vieler, Gonn Weide
- Geschäftsführer von Obi Deutschland: Franz-Peter Tapaß, Sebastian Gundel, Gonn Weide, Peter Kreft, Manuel van de Kamp

### Wirtschaftliche Kennzahlen (Obi gesamt)

	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2019
Bruttoumsatz	8,8 Mrd. Euro	8,2 Mrd. Euro
Beschäftigte	47.168	47.550
Filialen gesamt <sup>1</sup>	670	668

### Wirtschaftliche Kennzahlen (Obi Deutschland)

Bruttoumsatz	4,6 Mrd. Euro	4,1 Mrd. Euro
Beschäftigte	22.421	22.781
Filialen	350	348

Quelle: Statista

### Umsatz

Obi Deutschland eröffnete im Jahr 2020 zwei neue Märkte und konnte seinen Umsatz um 500 Millionen (plus 12,2%) verbessern.

### Corona

Viel war über den Run auf Baumärkte während der coronabedingten Lockdowns die Rede. Obi jedoch verzeichnete geringere Umsatzzugewinnen als die Konkurrenten Bauhaus, Toom und Hornbach. Bauhaus konnte so seinen Rückstand beim Umsatz auf den Branchenprimus Obi verringern.<sup>2</sup>

Obi Group-Chef Sergio Giroldi kündigte im Oktober 2020 an, in die stationären DIY-Handelsplätze zu investieren. Insbesondere das Click&Collect-Angebot soll angesichts des Erfolgs in der Pandemie ausgebaut werden.<sup>3</sup> Für 2021 ist mit geringeren Umsatzzahlen als in 2020 zu rechnen. Gestiegene Preise insbesondere für Holz dürften viele Kunden vom Gang in die Baumärkte abgehalten haben.<sup>4</sup>

### Franchise-System

Rund ein Drittel der Obi-Märkte wird von Franchise-Partnern betrieben, in Deutschland liegt der Anteil bei über 40 Prozent. Diese Märkte müssen ihren Jahresabschluss veröffentlichen (Infos unter: [bundesanzeiger.de](http://bundesanzeiger.de)). Die Obi-eigenen Märkte unterliegen dieser Pflicht nicht, sondern werden im Tengelmann-Jahresabschluss erfasst.

### Filialen im Jahr 2020

Deutschland (350), Österreich (79), Polen (59), Italien (57), Tschechien (33), Ungarn (30), Russland (28), Slowakei (14), Schweiz (10), Slowenien (8), Bosnien und Herzegovina (1), Kasachstan (1)

### Unternehmensstrategie

»Im vergangenen Jahr haben wir alle gelernt, dass das Unbekannte die neue Normalität ist – was in der Vergangenheit funktioniert hat, passt nicht zweifelsfrei in die Zukunft.« Das sagte Obi-Chef Giroldi Anfang Dezember 2021 – und kündigte eine neue Abteilung im Unternehmen an: Squared. Diese soll neue Markttrends erforschen, neue Geschäftsmodelle entwickeln und neue Kundengruppen erschließen. Ziel dabei auch: Start-ups, Industrie und weitere Partner zusammenzubringen. Wenige Jahre zuvor war bereits »Obi Next« gegründet worden. Das Ziel dieser Einheit: Obi zum

<sup>1</sup> Inklusive der Franchise-Nehmer.

<sup>2</sup> Obi verliert an Vorsprung, in: LZ, 30.04.2021

<sup>3</sup> Obi-Chef Sergio Giroldi kündigt Curbside Retailing an, in: [baumarktmanager.de](http://baumarktmanager.de), 22.10.2020

<sup>4</sup> Obi erwartet ein schwieriges Jahr, in: LZ, 16.07.2021

führenden Cross-Channel-Baumarkt zu entwickeln. Beide Einheiten haben ihren Sitz in Köln.<sup>5</sup> Obi will zudem auf den Direct-to-Consumer-Trend in den jungen Zielgruppen der Millennials und Generation Z reagieren. Hierfür wurden sogenannte Branded Entertainment- oder Branded-Edutainment-Formate gestartet. In »Hotel Create!« gestalten Prominente und Designexperten Hotelzimmer um, und in »Mach mal mit Obi« zeigen Youtuber und Tiktoker »die kreative Power des Selbermachens«.<sup>6</sup>

### **Ohne Tarifbindung**

Seit 2001 zahlt Obi keine Tariflöhne mehr. Folge: Die Entlohnung lag bis vor wenigen Jahren rund zehn Prozent unter dem Tarifgehalt, bei einigen Beschäftigten ist es sogar noch mehr. Viele Obi-Beschäftigte beteiligten sich an der Kampagne »Wir sind OBI wir fordern den Tarifvertrag« oder demonstrierten für einen Tarifvertrag bei Obi. So fanden 2017 zahlreiche Streiks in mehreren Bundesländern statt. Mit Erfolg: Zwar gibt es noch keinen Tarifvertrag, aber die Unternehmensleitung kündigte an, ab Januar 2019 die Entgelte auf mindestens 96 Prozent des tariflichen Entgeltes anzuheben. Gleichzeitig wurde damit jedoch eine »Vergütung für Leistungsträger« eingeführt. ver.di kritisiert, dass die Belegschaft so gespalten werde – in jene, die sich zusätzliche Arbeit »leisten« können, und jene, die es wegen Pflege von Angehörigen, Erziehung, Engagement in Sport, Kultur und Politik nicht können. Ein Tarifvertrag sei ein Baustein gegen willkürliche »Vergütung für Leistungsträger«.

### **Kritik**

2020 wurde Obi kritisiert, Stellen im Außendienst, konkret bei der Emil Lux GmbH, ohne Sozialplan abgebaut zu haben.<sup>7</sup> Ein Jahr zuvor hatte es Kritik gegeben, weil einem Betriebsratsmitglied in Hamburg-Eppendorf wegen seines Einsatzes für einen Tarifvertrag und Arbeitsschutzmaßnahmen gekündigt worden war.<sup>8</sup> Auch in den Jahren zuvor wurde von Gewerkschaftsseite moniert, dass Obi Mitbestimmungsrechte missachtet. Das Management soll gar die Schließung und den Verkauf von Filialen erwogen haben, um Gesamtbetriebsratsmitglieder loszuwerden.<sup>9</sup>

*Abkürzungen:* CEO=Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer); KGaA = Kommanditgesellschaft auf Aktien LZ = Lebensmittelzeitung

*Stand: Januar 2022*

---

<sup>5</sup> Obi gründet nächste Innovationseinheit, in: [www.baumarktmanager.de](http://www.baumarktmanager.de), 2.12.2021

<sup>6</sup> Obi zielt verstärkt auf die Jugend, in: [www.baumarktmanager.de](http://www.baumarktmanager.de), 8.10.2021; Obi nimmt die Generation Z ins Visier, in: [www.baumarktmanager.de](http://www.baumarktmanager.de), 20.10.2020.

<sup>7</sup> Entlassungswelle bei OBI ebbt nicht ab, in: [obi-verdi-blogspot.com](http://obi-verdi-blogspot.com), 9.02.2020

<sup>8</sup> Union-Busting bei OBI, in: [obi-verdi-blogspot.com](http://obi-verdi-blogspot.com), 26.08.2019

<sup>9</sup> Verdi erhebt schwere Vorwürfe gegen Obi, in: [LZ](http://LZ), 29.06.2016